

Getrennte Aufnahmestrukturen im Klinikum Itzehoe

Das Klinikum Itzehoe bereitet sich auf den erwarteten Anstieg von Patienten vor, die sich mit dem Corona-Virus infiziert haben. Ziel ist eine strikte Trennung von Patienten, die betroffen sind oder bei denen ein begründeter Verdacht besteht, und allen anderen Patienten.

„Seit heute gibt es komplett getrennte Aufnahmestrukturen“, erklärt der Ärztliche Direktor Dr. Michael Kappus. Alle erwachsenen Patienten mit Fieber und/oder Atemwegsinfekten – also Symptomen wie Husten und Schnupfen – betreten die Klinik über die „Aufnahme Atemwegsinfektionen“. Diese hat einen gesonderten Eingang links neben dem Eingang der Anlaufpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung. Der Weg ist vom Haupteingang aus ausgeschildert. „Auch Patienten mit Atemwegsinfekten, die mit einem Rettungswagen ins Klinikum kommen, werden ausschließlich dort aufgenommen“, so Kappus.

Für den Betrieb der Ambulanz werden Räume der bisherigen Geriatrischen Tagesklinik sowie ein Teil der Zentralen Notaufnahme genutzt. Je nach klinischer Einschätzung und Diagnostik werden die Patienten entweder nach Hause entlassen, bleiben für einen Kurz-Aufenthalt in der Aufnahmestation oder werden auf eine andere Station verlegt. Im Falle einer Corona-Infektion werden sie auf der Isolationsstation untergebracht. Sollten deren Plätze nicht ausreichen, wurden in anderen Bereichen zusätzliche Kapazitäten geschaffen – natürlich ebenfalls unter strengen Isolations-Bedingungen.

Alle Patienten mit anderen Krankheitsbildern (kein Fieber, kein Atemwegsinfekt) werden über einen anderen, komplett abgetrennten Bereich der Zentralen Notaufnahme aufgenommen. Der Zugang dorthin erfolgt über den Haupteingang des Klinikums.

In der Kinderklinik wurde ebenfalls eine getrennte Struktur für alle Kinder mit Fieber und/oder Atemwegsinfekten geschaffen. Diese ist bereits seit Freitag in Betrieb. Der Zugang erfolgt über eine Außentreppe, die sich einige Meter rechts vom Haupteingang des Klinikums befindet.

Nach wie vor wurde im Klinikum Itzehoe noch kein Corona-Fall unter den Mitarbeitern oder Patienten bestätigt. Allerdings gibt es Verdachtsfälle, bei denen das Ergebnis der Testung noch aussteht. Dazu gehört auch eine Mitarbeiterin im ärztlichen Bereich, die im privaten Umfeld Kontakt zu einem inzwischen bestätigten Infizierten hatte. Die Mitarbeiterin befindet sich in häuslicher Isolation, es liegt jedoch noch kein Testergebnis vor. Drei Kollegen, mit denen sie zu tun hatte, wurden vorsorglich ebenfalls getestet, auch hier steht das Ergebnis noch aus. Patienten sind davon nicht betroffen.

Itzehoe, 23.03.2020

.....

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit rund 2.300 Mitarbeitern, davon mehr als 200 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern. Weitere Infos unter: www.klinikum-itzehoe.de